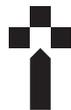


Kirchenmusikalische Informationen

2015/1

Thema:

Psalm – ein Plädoyer



BISTUM
HILDESHEIM

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------------------------------|----|---|
| <i>Vorwort</i> | 3 | |
| <i>In memoriam</i> | 5 | Hermann Bode |
| <i>Thema</i> | 6 | „Qui (bene) cantat bis orat.“ – Ein Plädoyer für den Psalmen- gesang |
| <i>Veranstaltungen</i> | 8 | Singen und Sprechen Organistenfortbildungen Allgemein |
| <i>Informationen</i> | 14 | Musikalische Gestaltung der Gottesdienste Lied des Monats Fortführung der Pauschalverträge mit der VG Musikedition |
| <i>Berichte</i> | 25 | 1. Ökumenischer Fortbildungstag für Kirchenmusiker/innen Diaspora rockt – mit <i>Feuer & Flamme</i> in Regensburg Nun singt mal schön! Die neue Hildesheimer Domorgel – ein Klangportrait erscheint auf CD |
| <i>Besprechungen</i> | 28 | Orgelbuch light zum GOTTESLOB Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium |
| <i>Konzerte</i> | 30 | März–Oktober 2015 |
| <i>Namen und Anschriften</i> | 38 | |

Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser unser kirchenmusikalischen Informationen,

betrete ich unseren renovierten und sanierten Dom sehr früh am Morgen oder komme am Abend nach dem Schließen des Domes zum Orgelüben her, so kann ich morgens innerlich ankommen und abends – nach einem durchaus bereits gefüllten Tag – vor dem Orgelüben erst einmal durchatmen und zur Ruhe kommen, bevor es dann noch einmal an die Arbeit geht. Tagsüber ist das oft kaum möglich. Die Touristen haben den Dom erobert. Das ist einerseits schön (Hildesheim scheint aus dem Dornröschenschlaf erwacht zu sein), andererseits ist es für den das Gebet und damit die Begegnung mit Gott suchenden Menschen problematisch, einen Ort und eine Zeit der Ruhe im Dom selbst zu finden. Wie wohlthuend es aber ist, aus der Hektik des Alltags in eine Oase der Ruhe einzutauchen, wissen wir alle nur zu gut.

Wir versuchen, am Dom eine Auszeit inmitten des Tages zu etablieren: Um 12 Uhr laden wir zu einem kurzen, 10- bis 15-minütigen Mittagsgebet ein. Das Angelusgeläut, eine Lesung und einige Gedanken dazu – vorgetragen durch einen der vielen Ehrenamtlichen – das gemeinsame Vaterunser und zwei meist ruhige Orgelstücke wollen helfen, die Besucher zu sich selbst finden zu lassen. Erstaunlich ist es, wie verschiedenartig sich die Menschen verhalten, die den Dom betreten, wenn das Mittagsgebet bereits begonnen hat. Einige gehen schnell wieder raus („Huch! Da ist ein Gottesdienst!“), andere suchen sich einen Platz und nehmen am Gebet teil (sind das die *Gottsucher*?), wieder andere gehen durch den Dom, als ob sie in einem Museum seien („Wunderbar: man kann alles anschauen ohne Eintrittsgeld zahlen zu müssen!“).

Neben aller Betriebsamkeit, die hin und wieder durchaus in eine unberechtigte Hektik ausartet, brauchen wir doch Ruhepausen. Wir können nicht immer auf Hochtouren laufen. So will uns unser Dom, wollen uns unsere Kirchen auch Orte der Ruhe, der Sammlung und Einkehr sein.

Auch im Psalmengesang des Stundengebetes können wir zur Ruhe finden. Der gleichmäßig fließende Atem hilft uns dabei. Ein Plädoyer für den Psalmengesang lesen Sie in diesem Heft auf Seite 6. Der Autor dieses Textes, P. Nikolaus Nonn OSB, ist Benediktinerpater aus Meschede. Er leitet seit dem vergangenen Herbst den Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat und ist auch in diesem Jahr wieder Dozent bei der *Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik* (s. Seite 9), zu der wir herzlich einladen. Wir möchten Ihnen weitere verschiedene Fortbildungsangebote empfehlen und berichten von vergangenen Veranstaltungen. Einige unserer Leser haben in der letzten Ausgabe der kirchenmusikalischen Informationen den Hinweis auf das „Lied des Monats“ vermisst. Vielen Dank für die kritischen Äußerungen! Wir nehmen Ihren Wunsch gern wieder auf (s. S. 23). Die sogenannte „grüne Mappe“ ist nach wie vor nicht erlaubt, aber der Vertrag zwischen der Deutschen

Bischofskonferenz und der VG Musikedition ist unter veränderten Bedingungen verlängert worden. Den Brief des Sekretärs der DBK an die Generalvikare drucken wir hier (S. 23) ab. Es gibt nun die Erlaubnis, für bestimmte Anlässe Liedblätter zu erstellen.

Die 1. CD der neuen Hildesheimer Domorgel erscheint am 18. April. Nähere Informationen erhalten Sie auf Seite 27.

Bei aller Betriebsamkeit, die das kirchenmusikalische Musizieren häufig mit sich bringt, wünsche ich Ihnen in der Vorbereitung all Ihrer Dienste die nötige Ruhe und Gelassenheit. Kennen Sie den Kanon Martin Tiggess' „Geh ruhig und gelassen durch Lärm und auch Hast“? Sie finden ihn im GOTTESLOB unter der Nummer 859,5.

Herzliche Grüße

Ihr

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Thomas Viezens'. The first part of the signature is a large, sweeping 'T' followed by 'om...' and the second part is 'Viezens'.

Thomas Viezens

Hermann Bode verstorben

Am Montag, den 19. Januar 2015 ist Hermann Bode, der frühere Dommusikdirektor Hildesheims, zwei Monate vor der Vollendung seines 80. Lebensjahres, verstorben. Die röm.-kath. Kirche der Diözese verliert in ihm einen profilierten Streiter in der Kirchenmusik.

Hermann Bode begann seine musikalische Tätigkeit an der Hildesheimer Kathedrale im Jahr 1961. Der damals 26-jährige hatte in Hannover Kirchenmusik studiert und wurde nach seinem Examen vom Domkapitel seiner Heimatstadt als Chorleiter und Organist eingestellt. Aufgrund der umfangreichen chorleiterischen Aufgaben stellte das Domkapitel ihm bald einen Organisten zur Seite. Hermann Bode formte die Dommusik. Es entstanden verschiedene Chorgruppen: zunächst neben dem Domchor ein Kinderchor, der sich recht bald in eine Mädchenkantorei und die Gruppe der Domsingknaben aufteilte, im Jahr 1982 dann die Choralschola „Schola Gregoriana“, mit der er neben dem Choralgesang auch den deutschen Liturgiegesang, z.B. im Stundengebet, pflegte. Die musikalische Gestaltung der reichhaltigen Domliturgie war ihm stets ein Herzensanliegen. Darüber hinaus gelang es ihm – nach anfänglichen Schwierigkeiten – auch das konzertante Leben im Dom zu etablieren. Heute kann man es sich nicht mehr vorstellen, dass die ersten geistlichen Konzerte des Domchores nicht im Dom, sondern in einer Nachbarkirche durchgeführt werden mussten.

Im Bischöflichen Generalvikariat war Hermann Bode von 1975 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2000 als Kirchenmusikreferent tätig. Bereits drei Jahre zuvor wurde er vom Bischof in die Diözesankommission Liturgie, Unterkommission Kirchenmusik, berufen. Er begründete die „Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik“, zu der sich seit 1976 – bis heute – einmal im Jahr interessierte Menschen treffen, um sich in den Grundlagen, aber



Hermann Bode

auch in speziellen Gebieten der Kirchenmusik fortbilden zu lassen. Unzählige junge Menschen hat er hier, aber auch in vielen diözesanen Kursen auf ihre kirchenmusikalische Tätigkeit vorbereitet. In den 1970er Jahren, als es noch keine weiteren hauptberuflichen Kirchenmusiker in der Diözese gab, fuhr er auch in die entlegenen Regionen des Bistums, so z.B. bis nach Bremerhaven, um dort – vor Ort – die jungen Menschen auszubilden. Der C-Kurs-Unterricht fand dann 14-tägig samstags über den Zeitraum von zwei Jahren statt.

Hatte er bereits gemeinsam mit weiteren Mitstreitern (Wiechens, Förster, Kaufhold) den musikalischen Teil des Diözesangesangbu-

ches CANTA BONA (1967/1968) erarbeitet – dazu gehörte u. a. das sehr aufwändig gestaltete Orgelbegleitbuch (1971) – so unterzog er sich auch mit der Erarbeitung der Begleitsätze zum Eigenteil des Gesangbuches GOTTESLOB (1975) im Jahr 1987 einer großen und anspruchsvollen Aufgabe.

Gerade in der Zeit nach dem Wiedereinzug in den Dom konnten wir unseren früheren Dommusikdirektor häufig in der Kathedrale sehen. So besuchte er u. a. alle Orgelkonzerte. Der 3. Januar dieses Jahres wäre „sein“ Tag gewesen. Leider war die Krankheit zu Beginn des Jahres so weit fortgeschritten, dass er den Termin absagen musste. Er hatte sich sehr auf das Konzertieren an der alten Wirkungsstätte gefreut. Dies war ihm leider nicht mehr vergönnt.

Die Hildesheimer Dommusik und der Fachbereich Liturgie des Bischöflichen Generalvikariates danken Hermann Bode für seine unermüdliche Arbeit im Dienste der Musica Sacra und sprechen seiner Familie, die ihn in allen seinen Aufgaben stets unterstützte, die auf richtige Anteilnahme aus.

Das Begräbnis erfolgte am 28. Januar 2015 auf dem Domfriedhof in Hildesheim. Das Aufstehungsamt für den Verstorbenen wurde am gleichen Tag im Hohen Dom gefeiert.



Thomas Viezens
Dommusikdirektor



P. Nikolaus Nonn OSB
Leitender Referent des Fachbereichs Liturgie

„Qui (bene) cantat bis orat.“ – Ein Plädoyer für den Psalmengesang

„Wer (gut) singt, betet doppelt“, dieser Ausspruch – gern vom Präses bei der Jahreshauptversammlung des Kirchenchores zitiert – wird oft dem heiligen Augustinus zugeschrieben. Auch wenn dieser Sinnspruch wahr ist, ist er nicht in den Schriften des Kirchenlehrers zu finden. Bei ihm findet sich in einer Auslegung zu Psalm 72,1 wohl die folgende Aussage: „Wer Lob singt, singt nicht nur, sondern liebt auch den, dem er singt“ (CCSL 39,986; PL 36,914).

Im Katechismus der Katholischen Kirche gibt es eine erhellende Erläuterung für alle, die keinen Gesang (im Gottesdienst) mögen: „Die überlieferte Musik der Gesamtkirche stellt einen Reichtum von unschätzbarem Wert dar, ausgezeichnet unter allen übrigen künstlerischen Ausdrucksformen vor allem deshalb, weil sie als der mit dem Wort verbundene gottesdienstliche Gesang einen notwendigen und integrierenden Bestandteil der feierlichen Liturgie ausmacht“ (SC 112). Das Dichten und das oft von Musikinstrumenten begleitete Singen der inspirierten Psalmen stehen schon in enger Verbindung mit den Liturgiefiern des Alten Bundes. Die Kirche führt diese Tradition weiter und entfaltet sie: „Lasst in eurer Mitte Psalmen, Hymnen und Lieder erklingen, wie der Geist sie eingibt. Singt und jubelt aus vollem Herzen zum Lob des Herrn!“ (Eph 5, 19) [Vgl. Kol 3,16-17]. (Art. 1156)

„Qui (bene) cantat bis orat.“

Gesang hat tatsächlich etwas mit dem „Herz“ zu tun; denn es kommt aus dem Innersten des Menschen: „Ruminatio“ – das stete „Wiederkauen“ von Bibeltexten – ist dem heiligen Benedikt ein Anliegen, dem ich mich als Benediktiner der Abtei Königsmünster, Meschede, und als Referent für Liturgie im Bistum Hildesheim verantwortlich fühle.

Dabei kommt vor allem den Psalmen eine Vorrangstellung zu; denn in ihnen finden sich alle möglichen Situationen menschlichen Daseins wieder: Geburt und Sterben; Leben und Tod; Glück und Leid; Arbeit und Feier; Gemeinschaft und Einsamkeit; Verzweiflung und Hoffnung; Liebe; Hass; Gewalt; Mord; Versöhnung; Vertrauen; Freude über die Schöpfung; und – die Hoffnung auf einen treuen und gütigen Gott.

Darum wird in den Psalmen gejubelt und geflucht, gepriesen und geklagt, gehadert und gedankt ... Darin steckt unter anderem die ungeheure Kraft und Lebendigkeit der Psalmen, weil sie umfassend das menschliche Leben widerspiegeln.

Sicher, ihre Bilder und Begriffe stammen aus den unmittelbaren Lebenswelten ihrer Verfasser, aus den jeweiligen Landschaften, den kulturellen Gesellschaften und sozialen Schichten, aus ihren Mythen und Märchen und aus den von Generation zu Generation weitererzählten Geschichten der Vorfahren: dies alles wird in den Psalmen zu dichterischen, bunten Collagen verdichtet!

Aber gerade diese Buntheit der Psalmen ruft die Phantasie ihrer Leser, Beter und Sänger hervor: die Ahnung der Wahrheit urmenschlicher Erfahrung, die alle Menschen aller möglichen Zeiten miteinander verbindet. Die Psalmen sagen etwas aus über Gott und über den Menschen in seiner Verfasstheit als Geschöpf Gottes, was zeitlos ist.

Und wegen ihrer Zeitlosigkeit sind diese Texte für uns so wichtig; denn sie können in der Not des Glaubens und Betens unserer Tage sehr hilfreich sein: Wo unsere Worte verstummen müssen, da finden wir oftmals in den Psalmen vorformulierte Erfahrungen anderer Menschen in ähnlichen Situationen.

Ja, in den Psalmen kommen alle Dimensionen unseres Menschseins in großer Tiefe und Breite zu Wort. Sowohl die glaubende Gemeinschaft Israels, als auch der Einzelne will sich vor Gott aussprechen. In der Existenz vor Gott, im Aussprechen seiner Ganzheit, profiliert sich das Bild des Menschen in seiner Würde und Größe – und in seinen tiefsten Abgründen ...

Gott weiß, was in mir vorgeht! Ob ich meinem Nächsten in meinen Gedanken die Pest an den Hals wünsche oder ob ich in großer Liebe und Dankbarkeit einer Sache gedenke: Gott weiß darum! Darum darf ich auch in der Zwiesprache mit Gott – im Gebet also – fluchen und klagen, ich darf bitten und betteln, ich darf aber auch segnen und loben. Und so ist in einem Großteil des Psalters, jener 150 Gebete des alten Judentums, der Lobpreis und der Dank ganz wichtig.

Die Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils hat vor allem die Psalmen aufgewertet und ihnen gemäß langer kirchlicher Tradition einen fest Platz in der Liturgie zugewiesen: als Introitus (Eingangpsalm), als Antwortgesang nach der alttestamentlichen Lesung, als Begleitgesang zum Kommunionempfang und natürlich in der Tagzeitenliturgie. In Gemeinden, in denen der Kantorendienst eingeführt wurde, hat sich – vielleicht nach anfänglichem Unverständnis – gerade die Praxis des Antwortgesangs etabliert. Das neue Gotteslob bietet da eine reiche Auswahl an Psalmen und Kehrversen. Diesen Schatz zu entdecken und zu heben, wünsche ich mir für unsere Gemeinden.

P. Nikolaus Nonn OSB

Singen und Sprechen

- ***Singschule St. Aegidien Braunschweig für Kinder***
 Altersspezifische musikpädagogische Kinderchorarbeit in mehreren Gruppen mit Erlernen des Singens nach Noten, Singfreizeiten, Singspiel- bzw. Kindermusicalaufführungen.
 Internet: www.aegidien.de
 Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Regionalkantor Bernhard Schneider

- ***Singschule St. Aegidien Braunschweig für Erwachsene***
 Erwachsenen-Chorgruppe für Einsteiger. Erarbeitung einfacher Chormusik, Notenlehre, Blattsingen, Stimmbildung.
 Internet: www.aegidien.de
 Informationen, Vormerkung und Anmeldung: Regionalkantor Bernhard Schneider

- ***Kantorenkurs in der Südregion***
 Termine: 4 Dienstagabende: 28.04., 05., 12., 19.05.,
 jeweils von 20.00 bis 22.00 Uhr
 Ort: Pfarrheim St. Cyriakus, Duderstadt
 Zielgruppe: Kantorinnen, Kantoren und solche, die es werden wollen
 Inhalt: An diesen vier Abenden werden Grundlagen des Kantorengesangs vermittelt, bzw. aufgefrischt und Gesänge aus den verschiedenen aktuellen Publikationen zum GOTTESLOB erarbeitet.
 Leitung: Regionalkantor Paul Heggemann
 Anmeldung: bis zum 21.04. bei Paul Heggemann

Organistenfortbildungen

- ***Organistenausbildung in der Region Braunschweig***
 Anfangsunterricht im Orgelspiel mit dem Ziel, nach einem Jahr mit einem begrenzten Liedrepertoire erste Gottesdienste spielen zu können.
 Vorausgesetzt werden Vorkenntnisse im Klavierspiel (Notenlesen, einfache Zweistimmigkeit).
 Der Unterricht findet in der Regel in der eigenen Kirchengemeinde statt. Die Ausbildung wird vom örtlichen Regionalkantor betreut, er prüft die Eingangsvoraussetzungen und vermittelt die Lehrer.
 Der Orgelunterricht kann durch Mittel des Generalvikariates bezuschusst werden. Zusätzlich sind auch rückzahlbare Ausbildungsdarlehen denkbar, die durch spätere Orgeldienste ausgeglichen werden. Die jeweilige Kirchengemeinde wird in den Unterrichtsvertrag mit einbezogen.
 Informationen und Anmeldung: Regionalkantor Bernhard Schneider

Organistenfortbildungen

- *Was lange währt ...*

Nach dem lange herbeigesehnten vollständigen Erscheinen der Orgelbegleitbücher zum GOTTESLOB findet an zwei Samstagen an der barocken Creutzburg-Orgel eine Einführung in die Orgelbegleitbücher zum neuen Gesangbuch statt.

Termine: Samstag, 6. und 13.06.2015,
jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Ort: St.-Cyriakus-Kirche, Duderstadt

Leitung: Regionalkantor Paul Heggemann

Anmeldung: bis zum 30.05. bei Paul Heggemann

Allgemein

- *47. Musikalisches Wochenende für Jugendliche*

Termin: Freitag, 27.03., 17.00 Uhr bis Sonntag, 29.03., 14.30 Uhr

Ort: Jugendbildungsstätte Haus Wohlden
31188 Holle, Tel.: 05062/380

Leitung: Dekanatskantor Klaus-Hermann Anschütz, Celle

Organisation: Luisa Eckes & Team

Zielgruppe: Alle Jugendlichen, die Freude am Singen und Musizieren haben, sind herzlich eingeladen zu einem Wochenende mit viel Musik und spannenden Begegnungen.

Informationen: Beim nächsten MuWo werden einige Liedvorschläge, die von den Teilnehmern des letzten MuWos eingegangen sind, ausprobiert. Außerdem stehen Stücke aus dem Band- und Chorbuch zum neuen Gesangbuch GOTTESLOB auf dem Programm.

Am Samstagabend feiern wir mit Pfarrer Lampe vom Wohlden eine Hl. Messe, die nicht nur musikalisch, sondern auch thematisch vom MuWo vorbereitet wird.

Kosten: 30,00 €. Bitte dreiteilige Bettwäsche mitbringen!

Schwierigkeit: leicht, jeder kann mitmachen

Organisation: Luis Eckes & Team

Leitung: Klaus-Hermann Anschütz

Anmeldung: bis zum 13.03. bei Gabriele Willers,
Mail: gabriele.willers@bistum-hildesheim.de, Tel. 0 51 21/307-319.
(Bitte gebt ggf. mit an, was für ein Instrument ihr mitbringt).

- *40. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik*

Zur traditionellen Fortbildung des Fachbereichs Liturgie sind Chor- und Scholaleiter, Organisten, Kantoren, Chor- und Scholasänger sowie vor allem diejenigen eingeladen, die sich auf eine kirchenmusikalische Prüfung vorbereiten.

Fünf Arbeitskreise bilden neben der täglichen Gottesdienstfeier das Rückgrat der Arbeitswoche.

- Im Arbeitskreis Gregorianischer Choral werden Grundkenntnisse in der Interpretation der Gesänge auch unter Zuhilfenahme der Neumen vermittelt.
- Die Gestaltung von Antwortpsalm, Hallelujaruf und anderen solistischen Gesängen oder auch Wechselgesängen aus GOTTESLOB nimmt im Arbeitskreis Kantorenschulung breiten Raum ein. Hier werden auch die neuen Kantorenbücher (*Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium, Münchener Kantorale, Freiburger Kantorenbuch*) vorgestellt.
- Für die Teilnehmer des Arbeitskreises Orgelspiel besteht einerseits die Möglichkeit, sich am Instrument aktiv in die Gottesdienste einzubringen, andererseits werden sie in der Arbeitszeit mit vielen Besonderheiten der neuen Orgelbegleitbücher vertraut gemacht. Eine kleine Eingangsprüfung (Orgelbuchsatz oder leichtes Orgelliteraturstück) vor der ersten Arbeitseinheit entscheidet über die Zulassung zu diesem Arbeitskreis. Mindestvoraussetzung: kirchenmusikalische D-Prüfung oder aber in Vorbereitung darauf
- Im Arbeitskreis NGL geht es schwerpunktmäßig dieses Jahr um Psalmen. Psalmlieder und Psalmmodiemodelle sollen erarbeitet werden, außerdem eigene Kehrverse zu Psalmen komponiert und getextet werden. Darüber hinaus soll den Teilnehmern auch wieder Gelegenheit geboten werden, eigene Songs zu präsentieren und weiterzuentwickeln.
- Die Teilnehmer des Arbeitskreises Chorsingen/Chorleitung werden sich vornehmlich mit den Bereichen Intonationssicherheit sowie Dirigierhaltungen und Probenmethodik beschäftigen. Hier wird ein weiterer Aspekt der Arbeit darin liegen, verschiedene Möglichkeiten kennenzulernen, wie neue Gesänge (auch Mehrstimmigkeit) in Gruppen der Gemeinde oder auch im Gottesdienst erlernt werden können.

Teilnehmer, die noch unentschlossen bzgl. der Wahl des Arbeitskreises sind, haben die Möglichkeit, nach der ersten Arbeitseinheit zu wechseln. Deshalb wird bei der Anmeldung ausdrücklich um die Angabe von zwei Arbeitskreisen gebeten (Erst- und Zweitwunsch).

Die Teilnehmer werden stimmbildnerisch professionell betreut. Die geistliche Begleitung liegt wie in den Vorjahren beim Präses des Diözesanen Cäcilienverbandes, Pfarrer Hans-Joachim Leciejewski.

Termin: Donnerstag, 23.07., 18.00 Uhr, bis Mittwoch, 29.07.2015, 13.00 Uhr

Ort: Goslar, St. Jakobushaus

Leitung: Thomas Viezens, Dommusikdirektor

Referenten/
Arbeitskreise: P. Nikolaus Nonn OSB, Cella St. Benedikt, Hannover (Gregorianischer Choral), Daniel Käsmann, Hildesheim (Kantorenschulung), Martin Pfeiffer, Wolfenbüttel (Orgelspiel), Wolfhard Lippke, Lübeck (NGL), Christoph Rosenbaum, Hannover (Stimmbildung, **Chorsingen/Chorleitung**), Thomas Viezens, Hildesheim (**Chorsingen/Chorleitung** und Leitung der Werkwoche).

Kosten: 215,- € im DZ; 290,- € im EZ; 155,- € bei Unterbringung im DZ für Ermäßigungsberechtigte.

Weiterhin wird Ermäßigung auf Antrag denjenigen gewährt, die einen oder mehrere Dienste regelmäßig in einer Gemeinde der Diözese Hildesheim ausüben. Diese Ermäßigung muss per Formular (im Fachbereich erhältlich) beantragt werden. Sie wird nur bei fristgerechtem Eingang gültig.

Anmeldung: Fachbereich Liturgie (Meldeschluss: 23.06.2015)

Für diese Fortbildungsveranstaltung kann Bildungsurlaub nach dem Bildungsurlaubsgesetz beantragt werden.

4. Kirchenmusiktag

im Bistum Hildesheim

am 27. September 2015



Einladung



1200 Jahre jung ist das Bistum Hildesheim – und was wäre unser Bistum ohne Kirchenmusik?

Im Rahmen der großen Feier unseres Bistumjubiläums begehen wir am 27. September 2015 den 4. Diözesankirchenmusiktag. Ich freue mich auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen

aus den Kirchenchören und Vokalensembles, aus den Kantoren und Kantorinnen, den Jugendchören, Bands, Instrumentalgruppen und auf die Teilnahme der Pueri Cantores. Wir dürfen erleben, wie lebendig, vielgestaltig und leistungsfähig die Kirchenmusik in unserem Bistum ist und zahlreiche Workshop-Angebote geben hilfreiche Tipps für die musikalische Arbeit daheim in den Gemeinden.

Herzliche Einladung - Kommet zuhauf

Ihr / Euer Hans-Joachim Leciejewski, Diözesanpräses des DCV





Programm

- 10:00 Uhr** | HEILIGE MESSE im Dom (gestaltet von der Dommusik)
- 11:30 Uhr** | MITTAGSPAUSE (Die Malteser bieten während der Mittagszeit eine Mahlzeit an)
- 13:30 Uhr** | WORKSHOPS SESSION I – Individuell wählbare kostenlose Workshopangebote zu Gregorianik, Stimmbildung, Arrangement NGL, Bläser, Gitarre, Kinderchor, Jugendchor, Kantorengesang, Neues Gotteslob, Gospel, Offenes Singen, Bandbegleitung, Praise and Worship, Stimmbildung im Chor, John Rutter, u.a.
- 14:30 Uhr** | WORKSHOPS SESSION II
- 15:30 Uhr** | KAFFEPAUSE (Die Malteser bieten Kaffee und Kuchen an)
- 16:45 Uhr** | GEMEINSAME PROBE für den Vespertagesdienst im Dom
- 18:00 Uhr** | GEMEINSAME VESPER mit Bischof Norbert Trelle

Anmeldung

Erfolgt für den Chor und die Workshops online über www.aegidien.de/kirchenmusiktag.php
Anmeldeschluss ist der 1. Juli 2015.

Chorheft

Für den von allen Chören gemeinsam gestalteten Vespertagesdienst wird ein Notenheft als Sonderdruck erstellt und den Chören für jeden Sänger kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Chorhefte werden nach Eingang der Anmeldung versandt. Chorleiter können vorab ein Exemplar zur Ansicht anfordern.

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

Wir möchten Ihnen wiederum einige Hilfen zur Auswahl der Lieder und Gesänge für die nächste Zeit geben. Erfahrungen haben bestätigt, dass es gut und sinnvoll ist, den Dankgesang oder das Schlusslied durch geeignete Instrumentalmusik zu ersetzen. Diese findet ebenfalls einen geeigneten Platz während der Gabenbereitung und der Kommunion.

Die Nummern zu Antwortpsalm und Ruf vor dem Evangelium geben lediglich den Kehrvers an, Psalm bzw. Vers stehen wiederum im entsprechenden Kantorenbuch. Hier ist Bezug auf die Publikationen *Münchener Kantorale* = MK / *Freiburger Kantorenbuch* = FK / *Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium* = RK genommen. Die letztgenannte Veröffentlichung enthält die entsprechenden Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium nicht zu allen Festen des Kirchenjahres. Sind die notwendigen Gesänge vorhanden, so erfolgt in der Fußnote ein entsprechender Hinweis auf die Seitenzahl, auf der sie sich befinden.

Thomas Viezens

| | | So. 01.03. 2. Fasten- sonntag | So. 08.03. 3. Fasten- sonntag | So. 15.03. 4. Fasten- sonntag | Do. 19.03. Hl. Josef (H) | So. 22.03. 5. Fasten- sonntag |
|---------------------------|----|--|--|--|-----------------------------------|--|
| Beginn | | 796 | 429 | 477 | 455 | 461 |
| Kyrie | | 134 | 130 | 137 | 160 | 163,4 |
| Gloria | | – | – | – | 172 | – |
| Antwort- psalm | MK | 629,3 | 312,7 | 74,1 | 657,3 ¹ | 301 |
| | FK | 629,3 | 312,7 | 634,3 | 60,1 | 301 |
| | RK | 629,3 | 312,7 | 634,3 | 60,1 | 301 |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 560,1 | 584,9 | 176,5 | 560,1 ² | 305 |
| | RK | 584,9 | 584,9 | 584,9 | 584,9 | 584,9 |
| Credo | | 354 | 179 | 793 | 793 | 178,1/2 |
| Gabenbereitung | | 363 | 185 | 464, 1+5-7 | 186 | 460 |
| Sanctus | | 718 | 138 | 199 | 720 | 194 |
| Agnus Dei | | 133 | 139 | 758 | 133 | 204 |
| Danksagung | | 372, 3+4 | 297 | 269 LdM | 909 | 768, 1/2 |
| Schluss | | 269 LdM | 269 LdM | 754 | 143 | 297 |

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

| | | Mi. 25.03. Verkündigung des Herrn (H) | So. 29.03. Palmsonntag | Do. 02.04. Grün- donnerstag | So. 05.04. Hochfest der Auferstehung des Herrn, Am Tag |
|---------------------------|----|--|------------------------------|--------------------------------------|---|
| Beginn | | 395, 1+3 | 280 | 757, 1-4 | 318 |
| Kyrie | | 163,3 | 279 | 163 ³ | entfällt |
| Gloria | | 167 | – | 816 ⁴ | 167 |
| Antwort- psalm | MK | 634,3 ⁵ | 293 | 305,3 | 66,1 |
| | FK | 634,3 | 293 | 36,1 | 66,1 |
| | RK | 649,4 | 293 | 305,3 | 335 |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 560,1 ⁶ | 644,6 | 584,9 | 174,7 ⁷ |
| | RK | 584,9 | 629,5 | 176,3 | 175,2 |
| Credo | | 791 | 791 | ⁸ | 180, 1/2 |
| Gabenbereitung | | 527 | 297 | 282 | 322, 1+5 |
| Sanctus | | 132 | 193 | 720 | 200 |
| Agnus Dei | | 203 | 208 | 204 | 810 |
| Danksagung | | 215 | 755 | ⁹ | 774 |
| Schluss | | 523 | 369 | | 771 |

Informationen

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

| | | | | | |
|--|----|--|---|----|---|
| | | 03.04. Karfreitag | | | 05.04. Hochfest der Auf- erstehung des Herrn, Osternacht |
| Einzug | | Stille | Segnung des Feuers und Bereitung der Osterkerze | | 474 |
| Antwortpsalm | MK | 308,1 | Prozession | | 312,1 |
| | FK | 308,1 | Exsultet | | |
| | RK | 308,1 | nach dem Exsultet | | 334 |
| Ruf vor der Passion | MK | 176,5 | Antwortpsalm nach der 1. Lesung (Gen 1,1-2,2) | MK | 312,2 |
| | RK | 176,3 | | FK | 312,2 |
| | | | | RK | 312,2 |
| Große Fürbitten | | 181,1 | | | |
| Einladungsruf beim Zeigen des Kreuzes | | 308,2 | Antwortpsalm nach der 3. Lesung (Ex 14,15-15,1) | MK | 312,4 |
| | | | | FK | 312,4 |
| | | | | RK | 312,4 |
| Kreuzverehrung | | 308,4 mit Anrufungen aus MK 294, 560, 1,2/5/6, 759 | | | |
| Kommunion- austeilung | | 758 | | | |
| | | 754 | | | |
| | | | Antwortpsalm nach der 7. Lesung 7. Lesung (Ez 36,16-17a,18-28) | MK | 312,8 |
| | | | | FK | 617,4 |
| | | | | RK | 312,8 <i>oder</i> 301 |
| | | | Gloria | | 170,1-3 |
| | | | Halleluja-Psalm nach der Epistel | MK | 312,9 <i>oder</i> 175,2 |
| | | | | RK | 312,9 <i>oder</i> 175,2 |
| | | | unmittelbar nach dem Evangelium | | 318 |
| | | | Allerheiligenlitanei | | 556 |
| | | | Während der Besprechung der Gemeinde | | 875 |
| | | | Gabenbereitung | | 775 (4!) |
| | | | Sanctus | | 200 |
| | | | Agnus Dei | | 810 |
| | | | Danksagung | | 328 |
| | | | Schluss | | 778 ¹⁰ |

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

| | | Mo. 06.04. Oster- montag | So. 12.04. 2. So. der Osterzeit | So. 19.04. 3. So. der Osterzeit | Sa. 25.04. Hl. Mar- kus, Ev. (F) | So. 26.04. 4. So. der Osterzeit | Mi. 29.04. Hl. Ka- tharina v. Siena (F) |
|---------------------------|----|-----------------------------------|--|--|--|--|---|
| Beginn | | 326 | 318 | 324 | 318 | 144, 1+3+6+7 | 461, 1+2 |
| Kyrie | | 163,5 | – | 163,5 | – | 163 ¹¹ | 163,7 |
| Gloria | | 168,1/2 | 173,1/2 | 171 | 816, 1+2 | 172 | 167 |
| Antwort- psalm | MK | 657,3 | 444 | 46,1 | 657,3 ¹² | 558,1 | 517 ¹³ |
| | FK | 176,1 | 174,5 | 60,1 | 49,1 ¹⁴ | 60,1 | 518 |
| | RK | 330 | 444 | 46,1 | – | 37,1 | – |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 174,3 ¹⁵ | 175,2 | 175,6 | 175,4 ¹⁶ | 174,8 | 174,3 ¹⁷ |
| | RK | 175,3 | 175,5 | 322 (Kv) | – | 174,8 | – |
| Credo | | – | 177,1/2 | 180,1/2 | – | 354 | – |
| Gabenbereitung | | 773 | 322, 1+7-12 | 776 | 481, 1+5-7 | 421 | 372 |
| Sanctus | | 200 | 199 | 718 | 716 | 720 | 138 |
| Agnus Dei | | 202 | 203 | 208 | 133 | 204 | 139 |
| Danksagung | | 768, 1/2 | 336 LdM | 336 LdM | 491 | 336 LdM | 357, 1+4 |
| Schluss | | 329 | 328 | 533 | 347 | 487,1-5 | 392,1+2+5 |

| | | So. 03.05. 5. So. der Osterzeit | Di. 05.05. Hl. Gode- hard, Bi- schof von Hildesheim (F) | So. 10.05. 6. So. der Osterzeit | Do. 14.05. Christi Himmel- | So. 17.05. 7. So. der Osterzeit | So. 24.05. Pfingsten (H) |
|---------------------------|----|--|---|--|-------------------------------------|--|-----------------------------------|
| Beginn | | 551, 1+2 | 913, 1+2+6 ¹⁸ | 411, 1-4 | 319 | 348 | 342 |
| Kyrie | | 130 | 151 | 165 | entfällt | entfällt | 165 |
| Gloria | | 131 | 168,2 | 172 | 173, 1+2 | 171 | 168,2 |
| Antwort- psalm | MK | 401 | 37,1 ¹⁹ | 55,1 | 340 | 79,1 | 312,2 |
| | FK | 174,3 | 629,3 ²⁰ | 322 | 340 | 52,1 | 645,3 |
| | RK | 36,1 | 649,2 ²¹ | 55,1 | 340 | 52,1 | 312,2 |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 176,1 | 174,3 ²² | 175,2 | 176,2 | 175,4 | 175,2 ²³ |
| | RK | 175,6 | 175,4 ²⁴ | 176,1 | 175,2 | 176,1 | 175,5 |
| Credo | | 179 | – | 354 | 178,1/2 | 791 | 177,1/2 |
| Gabenbereitung | | 281, 1+2 | 908, 1+3+11 | 474, 1+2+4 | 781 | 349 | 346 |
| Sanctus | | 132 | 720 | 196 | 718 | 190 | 720 |
| Agnus Dei | | 133 | 133 | 202 | 208 | 203 | 204 |
| Danksagung | | 357,3+4+7 | 774 | 491 | 560,1+2(6) | 362, 1+3 | 468 |
| Schluss | | 903 LdM | 543, 1+2 | 903 LdM | 339 | 903 LdM | 347 |

| | | Mo. 25.05. Pfingst- montag | So. 31.05. Dreifaltig- keitssonn- tag (H) | Do. 04.06. Fron- leichnam (H) | Fr. 05.06. Hl. Boni- fatius (F) | So. 07.06. 10. So. im Jk. | Fr. 12.06. Heiligstes Herz Jesu (H) |
|---------------------------|----|-------------------------------------|---|---|---|------------------------------------|---|
| Beginn | | 489,1-3 | 393 | 144 | 908, 1+4+11 | 455, 1+2 | 369 |
| Kyrie | | 165 | 128 | 163 ²⁵ | 163,7 | 108 | 163 ²⁶ |
| Gloria | | 167 | 170, 1-3 | 816, 1+2 | 171 | 109 | 167 |
| Antwort- psalm | MK | 616,3 | 56,1 | 305,3 | 454 ²⁷ | 518 | 312,6 |
| | FK | 454 | 56,1 | 36,1 | 454 | 301 | 426 |
| | RK | 645,5 | 651,7 | 305,3 | – | 518 | 312,6 |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 175,2 ²⁸ | 174,8 | 175,3 | 175,2 ²⁹ | 174,5 | 584,8 |
| | RK | 174,4 ³⁰ | 175,3 | 174,6 | 174,8 ³¹ | 175,5 | 175,1 |
| Credo | | entfällt | 354 | 179 | – | 122 | 793 |
| Gabenbereitung | | 346 | 789 | 880 | 461 | 381, 3+4 | 358, 2+6 |
| Sanctus | | 194 | 200 | 716 | 197 | 110 | 193 |
| Agnus Dei | | 139 | 136 | 133 | 139 | 111 | 205 |
| Danksagung | | 312,2 + 649,8 | 790 | 282, 1+2+4 | 484, 1+4-6 | 456 | 395 |
| Schluss | | 411, (3!) | 380, 1-3+5 | 879,1-3 | 362 | 216 | 143 |

| | | So. 14.06. 11. So. im Jk. | So. 21.06. 12. So. im Jk. | Mi. 24.06. Geburt des Hl. Joh. des Täufers(H) | So. 28.06. 13. So. im Jk. | Mo. 29.06. Hl. Petrus und Hl. | Do. 02.07. Mariä Heim- suchung (F) |
|---------------------------|----|------------------------------------|------------------------------------|--|------------------------------------|--|---|
| Beginn | | 148 | 422 | 428, 1+2 | 468 | 542,1+4+6 | 395 |
| Kyrie | | 137 | 164 | 130 | 156 ³² | 163,7 | 160 |
| Gloria | | 171 | 169 | 172 | 172 | 167 | 171 |
| Antwort- psalm | MK | 401 | 40,1 | 32,1 ³³ | 312,5 | 38,1 ³⁴ | 629,3 ³⁵ |
| | FK | 415 | 444 | 518 | 58,1 | 36,1 | 618,2 |
| | RK | 401 | 444 | 444 | 327 | 643,3 | 312,6 ³⁶ |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 174,7 | 176,2 | 174,3 ³⁷ | 175,4 | 174,7 ³⁸ | 174,7 ³⁹ |
| | RK | 175,2 | 174,5 | 175,2 | 584,8 | 174,7 | 174,3 ⁴⁰ |
| Credo | | 791 | 180,1/2 | 354 | 354 | 179 | – |
| Gabenbereitung | | 483 (3!) | 424,1+3+5 | 918 | 465 LdM | 546 | 523 |
| Sanctus | | 138 | 190 | 132 | 195 | 199 | 196 |
| Agnus Dei | | 139 | 202 | 133 | 203 | 208 | 133 |
| Danksagung | | 474 (4!) | 465 LdM | 384 | 378 | 478,2+3+5 | 364 |
| Schluss | | 465 LdM | 360, 4 | 489 | 392 (4!) | 380,1+4+9 | 901 |

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

| | | Fr. 03.07. Hl. Tho- mas (F) | So. 05.07. 14. So. im Jk. | Sa. 11.07. Hl. Bene- dikt von Nursia (F) | So. 12.07. 15. So. im Jk. | So. 19.07. 16. So. im Jk. | Do. 23.07. Hl. Bir- gitta von Schweden (F) |
|---------------------------|----|---|------------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|---|
| Beginn | | 542, 1+4+6 | 142 | 543 | 461 | 144, 1+3+6+7 | 543 |
| Kyrie | | 163,5 | 104 | 163,7 | 155 | 130 | 163,7 |
| Gloria | | 167 | 105 | 168,2 | 171 | 131 | 821 |
| Antwort- psalm | MK | 454 ⁴¹ | 307,5 | 833,1 ⁴² | 623,2 | 37,1 | 401 ⁴³ |
| | FK | 454 | 48,1 | 141 | 57,1 | 37,1 | 141 |
| | RK | – | 420 | 212 ⁴⁴ | 633,5 | 37,1 | 212 ⁴⁵ |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 175,2 ⁴⁶ | 174,3 | 174,3 ⁴⁷ | 174,8 | 175,4 | 174,7 ⁴⁸ |
| | RK | 174,5 ⁴⁹ | 174,3 | 176,1 ⁵⁰ | 174,7 | 175,2 | 175,6 ⁵¹ |
| Credo | | – | 122 | – | 793 | 791 | – |
| Gabenbereitung | | 322, 7-11 | 183 | 455 | 546 | 384, 3 | 440 |
| Sanctus | | 199 | 106 | 720 | 200 | 132 | 127 |
| Agnus Dei | | 204 | 107 | 205 | 202 | 133 | 208 |
| Danksagung | | 497, 1-4 | 482 LdM | 361, 1-3(4) | 484, 1+4+6 | 421 | 479 |
| Schluss | | 380,1+4+9 | 216 | 143 | 482 LdM | 482 LdM | 216 |

| | | So. 26.07. 17. So. im Jk. | So. 02.08. 18. So. im Jk. | Do. 06.08. Verklä- rung des Herrn (F) | So. 09.08. 19. So. im Jk. | Mo. 10.08. Hl. Lau- rentius (F) | Sa. 15.08. Mariä Auf- nahme in den Him- mel (H) |
|---------------------------|----|------------------------------------|------------------------------------|--|------------------------------------|---|--|
| Beginn | | 148 | 215, 1+2 | 84 | 149 | 837 | 522, 1-3 |
| Kyrie | | 163,1 | entfällt | 160 | 163 ⁵² | 163,7 | 163,3 |
| Gloria | | 167 | 169 | 173,1/2 | 168,2 | 167 | 822 |
| Antwort- Psalm | MK | 87 | 657,3 | 52,1 ⁵³ | 39,1 | 31,1 ⁵⁴ | 649,1 ⁵⁵ |
| | FK | 37,1 | 36,1 | 635,4 | 141 | 31,1 | 649,7 |
| | RK | 87 | 214 | 52,1 | 212 | – | 649,1 |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 174,5 | 174,3 | 176,2 ⁵⁶ | 174,2 | 175,6 ⁵⁷ | 174,3 ⁵⁸ |
| | RK | 174,3 | 174,4 ⁵⁹ | 175,1 | 174,5 | – | 174,6 |
| Credo | | 178,1/2 | 354 | – | 179 | – | 793 |
| Gabenbereitung | | 487, 1+2+4 | 378 | 363 | 378 | 210 | 395 |
| Sanctus | | 193 | 138 | 195 | 190 | 199 | 720 |
| Agnus Dei | | 136 | 139 | 202 | 203 | 204 | 207 |
| Danksagung | | 484, 1+4+5 | 370 LdM | 372, 1+3+4 | 389,1+2 | 460 | 357, 1+2+7 |
| Schluss | | 482 LdM | 215, 3 | 370 LdM | 370 LdM | 409 | 526, 1+4 |

| | | So. 16.08. 20. So. im Jk. | So. 23.08. 21. So. im Jk. | Mo. 24.08. Hl. Bar- tholo- mäus (F) | So. 30.08. 22. So. im Jk. | So. 06.09. 23. So. im Jk. | Di. 08.09. Mariä Geburt (F) |
|---------------------------|----|------------------------------------|------------------------------------|---|------------------------------------|------------------------------------|---|
| Beginn | | 478, 1+4 | 147 | 811 | 140,1+4+6 | 148 | 526 |
| Kyrie | | 157 | 165 | 163,7 | 108 | 163,5 | 160 |
| Gloria | | 816 | 171 | 167 | 109 | 170, 1-3 | 823 |
| Antwort- psalm | MK | 39,1 | 39,1 | 76,1 ⁶⁰ | 34,1 | 57,1 | 833,1 ⁶¹ |
| | FK | 141 | 141 | 37,1 | 34,1 | 57,1 | – |
| | RK | 212 | 212 | – | 34,1 | 58,1 | – |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 174,5 | 174,5 | 174,7 ⁶² | 174,7 | 174,3 | 176,2 ⁶³ |
| | RK | 175,1 | 174,5 | – | 174,7 | 176,1 | – |
| Credo | | 791 | 177,1/2 | – | 122 | 180,1/2 | – |
| Gabenbereitung | | 188 | 482 | 479 | 381, 3 | 400 | 527 |
| Sanctus | | 127 | 196 | 199 | 110 | 200 | 138 |
| Agnus Dei | | 205 | 206 | 203 | 111 | 202 | 136 |
| Danksagung | | 882,1-3 | 370,1+2+5 LdM | 484,1+4-6 | 543, 3-5 | 383 | 395 |
| Schluss | | 357, 3+6 | 436,2+4+5 | 487 | 370 LdM | 907 LdM | 143 |

| | | So. 13.09. 24. So. im Jk. | Mo. 14.09. Kreuz- erhöhung (F) | So. 20.09. 25. So. im Jk. | Mo. 21.09. Hl. Mat- thäus (F) | So. 27.09. 26. So. im Jk. | Di. 29.09. Hl. Micha- el, Hl. Gab- riel und Hl. Rafael (F) |
|---------------------------|----|------------------------------------|--|------------------------------------|---|------------------------------------|--|
| Beginn | | 385, 2+3 | 757, 1-3 | 142 | 542,1+4+5 | 348,1+3+4 | 539 |
| Kyrie | | 163 ⁶⁴ | 163,5 | 126 | 163,7 | entfällt | 160 |
| Gloria | | 173,1/2 | 167 | 169 | 171 | 816 | 168,2 |
| Antwort- psalm | MK | 629,3 | 296 ⁶⁵ | 431 | 827,1 ⁶⁶ | 312,7 | 51,1 ⁶⁷ |
| | FK | 629,3 | 296 | 36,1 | 33,1 ⁶⁸ | 312,7 | 44,1 |
| | RK | 629,3 | 296 | 431 | – | 312,3 | – |
| Ruf vor dem Evangelium | MK | 174,5 | 174,3 ⁶⁹ | 175,6 | 176,2 ⁷⁰ | 175,4 | 175,6 ⁷¹ |
| | RK | 174,7 | 174,3 | 174,3 | 35,1 ⁷² | 174,8 | – |
| Credo | | 793 | – | 354 | – | 179 | – |
| Gabenbereitung | | 461, 1+3 | 299 | 714 | 461,1+2+4 | 483,1+3 | 423 |
| Sanctus | | 190 | 138 | 716 | 720 | 194 | 200 |
| Agnus Dei | | 136 | 139 | 204 | 208 | 203 | 203 |
| Danksagung | | 629, 5+6 | 421, 1+2 | 382, 4+5 | 477 | 474 | 467,1+5+6 |
| Schluss | | 362 | 464,1+4-6 | 907 LdM | 487 | 907 LdM | 380,1-3+9 |

Musikalische Gestaltung der Gottesdienste

- 1 MK Heilige (alt), S. 22 → Schlusston des KV
- 2 MK Heilige (alt), S. 23
- 3 K Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes. A Kyrie eleison.
 K Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben. A Kyrie eleison.
 K Du gibst uns dein Fleisch und dein Blut zur Speise. A Christe eleison.
 K Du rufst uns alle zu deinem Opfermahl. A Christe eleison.
 K Herr Jesus, du bist der Diener aller. A Kyrie eleison.
 K Du bist unser Herr und Meister. A Kyrie eleison.
- 4 Achtung: leichte Variation am Ende gegenüber der Fassung GOTTESLOB 1975
- 5 Verse aus MK Heilige (alt), S. 26, Verse 1 Ht tiefer beginnend
- 6 MK Heilige (alt), S. 27
- 7 Vor dem Halleluja steht die Sequenz. Dazu der KV GL 631,1 (Text selbst in MK)
- 8 Das Credo entfällt. Während der Fußwaschung eignet sich GL 460 und GL 305,4 mit Sprechtext in MK.
- 9 Nach der Kommunion und dem Schlussgebet erfolgt die Übertragung des Allerheiligsten. Dafür eignen sich z.B. GL 494,1-4 und GL 497. Am Ort der Aufbewahrung singt man einen dieser Gesänge: GL 494,5/6, GL 495, GL 496, GL 893.
- 10 Strophe 1–3 mit verändertem Text gegenüber der Fassung GOTTESLOB 1975
- 11 Text der Kyrielitanei: MK B (alt), S. 174
- 12 MK Heilige (alt), S. 30
- 13 Als Kv zur Psalmodie MK Heilige (alt), S. 271
- 14 Nur Abschnitte 1 und 3
- 15 MK B (alt), S. 162 oder GL 175,2 (MK B, S. 163)
- 16 MK Heilige (alt), S. 31
- 17 MK Heilige (alt), S. 274, Ruf 4: Bei Verwendung des Kv in der im GL abgedruckten Tonart, muss der Vers einen Ganzton tiefer angestimmt werden als abgedruckt.
- 18 Achtung: veränderter Rhythmus
- 19 MK Heilige (alt), S. 239
- 20 Nr. 48
- 21 Lesejahr B, S. 162
- 22 MK Heilige (alt), S. 276
- 23 Vor dem Hallelujaruf steht die Sequenz GL 344 (metrisch) oder Muka B, S. 282
- 24 Lesejahr B, S. 163
- 25 K Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes. A Kyrie eleison.
 K Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben. A Kyrie eleison.
 K Du gibst uns dein Fleisch und dein Blut zur Speise. A Christe eleison.
 K Du rufst uns alle zu deinem Opfermahl. A Christe eleison.
 K Herr Jesus, du bist der Diener aller. A Kyrie eleison.
 K Du bist unser Herr und Meister. A Kyrie eleison.
- 26 K Herz Jesu, voll Güte und Liebe: A Kyrie eleison.
 K Herz Jesu, du König und Mitte aller Herzen: A Kyrie eleison.
 K Herz Jesu, du Sehnsucht der Schöpfung von Anbeginn: A Kyrie eleison.
 K Du Herz, geduldig und voll Erbarmen: A Christe eleison.
 K Du Herz, reich für alle, die dich anrufen: A Christe eleison.
 K Du Herz, Quell des Lebens und der Heiligkeit: A Christe eleison.
 K Herz Jesu, unsere Auferstehung und unser Leben: A Kyrie eleison.
 K Herz Jesu, unser Friede und unsre Versöhnung: A Kyrie eleison.
 K Herz Jesu, du Rettung aller, die auf dich hoffen: A Kyrie eleison.
- 27 MK Heilige (alt), S. 44
- 28 Vor dem Hallelujaruf steht die Sequenz GL 344 (metrisch) oder Muka B, S. 282
- 29 MK Heilige (alt), S. 45
- 30 Wegen des weihnachtlichen Charakters scheint es ratsam, diesen Ruf durch GL 174,5 (ein Ganzton höher) zu nehmen.
- 31 Lesejahr B, S. 79
- 32 mit Tropen (s. MK B, S. 357)

- 33 mit Psalmodie MK Heilige (alt), S. 54
- 34 mit Psalmodie MK Heilige (alt), S. 61 (→ in der Tonhöhe anzugleichen: entweder Kv ein Ganzton höher oder Vers ein Ganzton tiefer)
- 35 MK Heilige (alt), S. 65
- 36 Lesejahr B, S. 98
- 37 mit Vers MK Heilige (alt), St. 57 (→ in der Tonhöhe anzugleichen: entweder Kv ein Ganzton höher oder Vers ein Ganzton tiefer)
- 38 MK Heilige (alt), S. 63
- 39 MK Heilige (alt), S. 66
- 40 Lesejahr B, S. 183
- 41 MK Heilige (alt), S. 68
- 42 MK Heilige (alt), S. 83
- 43 MK Heilige (alt), S. 331
- 44 Lesejahr B, S. 136
- 45 Lesejahr B, S. 134
- 46 MK Heilige (alt), S. 68
- 47 MK Heilige (alt), S. 84
- 48 MK Heilige (alt), S. 280
- 49 Lesejahr B, S. 75
- 50 Lesejahr B, S. 161
- 51 Lesejahr B, S. 81
- 52 K Herr Jesus, du Priester des Neuen Bundes:
 K Du schenkst uns durch deinen Tod das Leben:
 K Du gibst uns dein Fleisch und Blut zur Speise:
 K Du rufst uns alle zu deinem Mahl des Lebens:
 K Herr Jesus, du bist der Diener aller:
 K Du bist unser Herr und Meister:
- 53 MK Heilige (alt), S. 96
- 54 MK Heilige (alt), S. 99
- 55 MK Heilige (alt), S. 103
- 56 mit Vers MK Heilige (alt), S. 97
- 57 mit Vers MK Heilige (alt), S. 100
- 58 MK Heilige (alt), S. 104
- 59 Wegen des weihnachtlichen Charakters scheint es ratsam, diesen Ruf durch GL 174,5 (ein Ganzton höher) zu nehmen.
- 60 mit Psalmodie MK Heilige (alt), S. 106
- 61 MK Heilige (alt), S. 116
- 62 mit Vers MK Heilige (alt), S. 107
- 63 MK Heilige (alt), S. 116, Vers mit „f“ beginnend
- 64 K Herr Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes:
 K Du Mittler des Neuen Bundes:
 K Herr Christus, du hast für uns getragen Kreuz und Leiden:
 K Du bist für uns auferstanden von den Toten:
 K Herr Jesus, du rufst uns, dir zu folgen auf dem Weg des Lebens:
 K Du Hoffnung der ganzen Erde:
- 65 MK Heilige (alt), S. 121
- 66 MK Heilige (alt), S. 132
- 67 mit Psalm aus MK Heilige (alt), S. 140
- 68 mit Vers MK Heilige (alt), S. 132
- 69 MK Heilige (alt), S. 122
- 70 mit Vers MK Heilige (alt), S. 132
- 71 MK Heilige (alt), S. 141, Vers aus „d“
- 72 Lesejahr B, S. 176

A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Christe eleison.
 A Christe eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.

A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Christe eleison.
 A Christe eleison.
 A Kyrie eleison.
 A Kyrie eleison.

Fortführung der Pauschalverträge

Lied des Monats

Der vorstehenden Tabelle ist das jeweilige „Lied des Monats“ (LdM) zu entnehmen. Informationen zu den noch unbekanntenen Liedern finden Sie jeweils zum 23. des Vormonats online über den Link www.bit.ly/monatslied

Wir haben als „Lied des Monats“ für die Zeit bis einschließlich September ausgewählt:

| | |
|------------|--|
| März: | GL 269 „Du Sonne der Gerechtigkeit“ |
| April: | GL 336 „Jesus lebt, mit ihm auch ich“ |
| Mai: | GL 903 „Maria, Mutter, Friedenshort“ |
| Juni: | GL 465 „Das Jahr steht auf der Höhe“ |
| Juli: | GL 482 „Die Kirche steht gegründet“ |
| August: | GL 370 „Christus, du Herrscher Himmels und der Erde“ |
| September: | GL 907 „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“ |

Fortführung der Pauschalverträge mit der VG Musikedition

Das Schreiben des „Verbandes der Diözesen Deutschlands“ an die Generalvikare der (Erz-)Diözesen im Wortlaut:

„Sehr geehrte Herren,

nach den langwierigen und schwierigen Verhandlungen mit der VG Musikedition freuen wir uns Ihnen mitteilen zu können, dass diese mit einem guten Ergebnis für die (Erz-)Diözesen sowie die Pfarreien beendet werden konnten:

Der Pauschalvertrag über Fotokopien von Noten und Liedtexten in Gottesdiensten wird bis zum 31.12.2019 fortgeführt. Entsprechend hat die VG Musikedition ihre zwischenzeitlich ausgesprochene Kündigung des Pauschalvertrages zurückgenommen. In den Verhandlungen ist es uns gelungen, zugleich die mit dem Pauschalvertrag eingeräumten Rechte wesentlich zu erweitern:

Ab dem 01.01.2015 räumt der Pauschalvertrag nun auch das Recht ein, kleinere – max. 8 Seiten – individuelle Sammlungen (Liedhefte) mit Liedern und Liedtexten herzustellen oder herstellen zu lassen (zu drucken), sofern diese Sammlungen ausschließlich für die Nutzung in einer einzelnen Veranstaltung (z.B. Trauung) bestimmt sind. Damit können somit zukünftig auch Liedhefte legal von den Pfarreien eingesetzt werden, sofern diese nicht mehr als einmal genutzt werden. Dies betrifft insbesondere Trauungen, Taufen oder Festgottesdienste aus besonderen Anlässen. Mit dieser Regelung ist der Vertrag um eine sehr praxisrelevante Rechtseinräumung erweitert worden.

Zugleich wird auch der Pauschalvertrag über die Verwertung urheberrechtlicher Nutzungsrechte im Rahmen der §§ 70/71 Urheberrechtsgesetz (nachgelassene und wissenschaftliche Ausgaben) fortgeführt. Dieser Vertrag wird sogar bis zum 31.12.2024 verlängert, um eine möglichst lange Rechtssicherheit für die Kirchenmusiker zu erreichen. Auch in diesem Fall hat die VG Musikedition ihre zuvor erklärte Kündigung zurückgenommen.

Im Ergebnis wird damit an der bewährten Praxis festgehalten und eine erhebliche administrative Entlastung der Pfarreien von Meldungen und Abrechnungen mit der VG Musikektion, die bei einem Auslaufen der beiden Pauschalverträge notwendig geworden wären, vermieden.

Wir dürfen Sie bitten, diese Informationen auch zeitnah Ihren Kirchenmusikern sowie den Pfarreien in Ihrer (Erz-)Diözese zur Verfügung zu stellen.

Sofern Sie Rückfragen haben, steht Ihnen Herr Dr. Sascha Koller unter 0228/103 264 oder s.koller@dbk.de gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

P. Dr. Hans Langendörfer SJ“

1. Ökumenischer Fortbildungstag für Kirchenmusiker/innen in Hannover am 18.10.2014 in den Gemeinderäumen der Nazarethkirche und von St. Heinrich in der Südstadt

Organisiert wurde die Veranstaltung von Kirchenmusikdirektor Lothar Mohn und Regionalkantor Nico Miller.

Beginn der Veranstaltung war um 9.00 Uhr, also für Musiker recht früh. Bei Ankunft wurden gleich alle bürokratischen Dinge erledigt, dass man sich dann nur noch der Musik widmen konnte. Nach einer kurzen Begrüßung, bei der man auch mit allen organisatorischen Dingen vertraut gemacht wurde, ging es gleich in die im Vorfeld gewählten Workshops. Mein erster Workshop war „Begleiten ohne Noten“. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde mit dem Zusatz, was jeder sich wünscht, ging es gleich ins Thema. Jeder durfte ausprobieren, was erst in der Theorie besprochen worden war.



Das Bild zeigt einige der Teilnehmer/innen

Im Anschluss gab es einen Vortrag von Prof. Dr. Altenmüller. Wer einen trockenen, wissenschaftlichen Bericht erwartet hatte, wurde enttäuscht. Der Vortrag war abwechslungsreich und sehr interessant.

Es folgte eine Mittagspause, in der es ein reichhaltiges Essen gab. Lediglich für Veganer gab es nichts Passendes. Die Pause an sich war recht lang und es bereitete mir Schwierigkeiten, mich für den nächsten Workshop zu motivieren. Mein zweiter Workshop hieß „Kinder-musical aussuchen, planen und durchführen“. Es gab viel Anschauungsmate-

Diaspora rockt

rial und viele gute Tipps. Auf die Fragen der einzelnen Teilnehmer wurde sehr gut eingegangen.

Mein letzter Workshop war „Impulse für das gottesdienstliche Orgelspiel“. Der Level der Teilnehmer war sehr unterschiedlich. Manchem war alles klar, andere mussten sich erst hineindenken. Trotzdem gab es wirklich gute Impulse, die man gleich ausprobieren konnte, um sie später zu Hause nachzuarbeiten. Besonders gut gefiel mir, dass man ein Handout mitbekam. So konnte man sich zu Hause besser an das Erarbeitete erinnern.

Zum Abschluss wurde eine Vesper in der Nazarethkirche gefeiert. Ein besonderes Erlebnis, weil jeder mit dem Ablauf vertraut war.

Während des ganzen Tages gab es die Möglichkeit in ausgelegter Literatur zu stöbern. Da hätte ich mir allerdings etwas Hilfe erhofft.

Ein weiteres Problem des Tages war das Finden der unterschiedlichen Räume.

Insgesamt bot der Fortbildungstag eine Möglichkeit neue Impulse für die eigene kirchenmusikalische Arbeit zu bekommen. – Vielen Dank!

Yvonne Nickel

Diaspora rockt – mit *Feuer & Flamme* in Regensburg

„Mit Musik Brücken bauen – Zuhören, mitsingen, Begeisterung erleben“. Unter diesem Motto zeigte sich das Bistum Hildesheim auf dem 99. Katholikentag von seiner jugendlichen und musikalischen Seite. Gesungen hat der Bistumsjugendchor und -band *Feuer & Flamme* unter der Leitung von Klaus-Hermann Anschütz.

Ein Name ist Programm. *Feuer & Flamme* hatte beim Katholikentag gleich drei Auftritte, und das als Chor, dessen Koordination durch die gegebene Diaspora-Situation immer eine neue Aufgabe darstellt, da die Mitglieder von allen Ecken des Bistums zusammenkommen. Gesungen wurden Neue Geistliche Lieder. Sie orientieren sich inhaltlich stark an Bibeltexten und reichen von aufgepeppten Oldies über Gospel bis hin zu selbstkomponierten Stücken von Klaus-Hermann Anschütz, Dekanatskirchenmusiker aus Celle – es ergab sich so eine Fülle von Möglichkeiten, von Musik angesprochen zu werden.

Mit den Konzert- und Mitsingliedern wurde zum einen der Stand des Bistums auf der Kirchenmeile musikalisch bereichert, zum anderen ein eigenes Konzert am Freitag im Jugendzentrum gegeben und nicht zuletzt am Samstag der biblische Impuls „Zachäus“ von Dr. Manfred Lütz mitgestaltet.

Der Aufwand hat sich gelohnt. *Feuer & Flamme* spielte vor Jugendlichen, Junggebliebenen und auch – wie es sich für den Jugendchor des Bistums gehört – vor Bischof Norbert Trelle, der spontan allen Mitgliedern des Chores die Hand reichte. Positive Rückmeldungen kamen weiterhin nicht nur in Form mündlicher Dankesworte oder der gezückten aufnahmefähigen Smartphones im Publikum, sondern auch von höchster Stelle. Der Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, das den Katholikentag organisierte, Dr. Stefan Vesper, hinterließ den kurzen, aber herzlichen Gruß „Ich fand Ihre Musik sehr schön, Danke!“.

Das Bistum Hildesheim hat einen Chor, der sich den Herausforderungen stellt, die Menschen begeistern kann und durch die Musik das Evangelium verkündet. So vermag auch ein Regen, wie er zu Beginn des Katholikentags herrschte, die Begeisterung nicht trüben. Das Bistum ist Feuer und Flamme.

Bericht: Bettina Altmann

Jugendliche und Junge Erwachsene, die eine gute Stimme und Lust haben, bei „F&F“ mitzusingen, setzten sich am besten mit Klaus-Hermann Anschütz, Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de in Verbindung. Oder kommen einfach zum MuWo (27.-29.03.).

Nun singt mal schön!

Der Deutsche Cäcilienverband hatte vom 30.01. bis 01.02.2015 eingeladen zu einem Chorsemnar in die Tagungsstätte in Loccum. Das Thema war: „Evensong and more“ Und es kamen 50 Sänger/innen aus den katholischen Kirchenchören, um neue Chorliteratur kennen zu lernen. Die Leitung hatte der Regionalkantor Nico Miller.

Nachdem wir uns beim gemeinsamen Abendessen gestärkt hatten, begann das Seminar recht zügig. Wir mussten sofort ganz dabei sein, sollten „auf den Punkt“ singen und auf den Nachbarn hören. Einzelne Passagen wurden am Klavier korrigiert. Wir summten ein „m“ in Mittellage. Dabei war auf die Handbewegung des Chorleiters zu achten: hoch – Mitte – tief. Die Übung fördert den Kontakt zwischen Chor und Chorleiter. „Ihr seid zu schnell, zu langsam oder nicht im richtigen Rhythmus“ mussten wir oft hören. Zwischen-durch machte Nico Miller lustige Bemerkungen. Der Chorleiter klatschte den Rhythmus vor – bis der Chor ihn aufgenommen hatte.

Wichtig waren auch die Sprechübungen. Da sollten wir ein weiches „s“ summen, einen Ton aufblühen lassen und ihn zu einem wohligen, glockigen Klang werden lassen. Dabei musste die Spannung gehalten werden.

In den letzten 20 Minuten gab es ein Wunschkonzert. Jeder Teilnehmer hatte die Chance, ein Stück aus dem Chorheft zu nennen, welches der Chor singen sollte.

Michaela Ische machte mit uns über den ganzen Tag hinweg Stimmbildung bis in die Abendstunden. Jeweils 5 Sänger/innen profitierten 30 Minuten von ihren nützlichen Tipps. Auch persönliche stimmliche Schwierigkeiten wurden besprochen und teilweise gelöst. Ihre unkomplizierte Art half uns sehr.

Wir sangen weich: Wonne – Wonne – Wonne F > E > C – und konnten danach noch Luft haben. An einem scharfen „i“, welches im Hals kratzt und klemmt, wäre einfach vorbei zu



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Chorseminars

Die neue Hildesheimer Domorgel-CD

singen und die Schultern bis an die Ohren hochziehen und dann wieder absinken. (wichtiger Nebeneffekt: man steht gerade.) Die Körperspannung muss nicht nur im Bauch, sondern auch im Rücken spürbar sein.

Um 15.45 Uhr am Samstag fuhr das Seminar in Fahrgemeinschaften nach Rehberg-Loccum, um sich durch Einsingen auf die Mitgestaltung der Abendmesse in St. Marien um 17 Uhr vorzubereiten. Wir sangen fünf Stücke, die wir natürlich bereits gut geprobt hatten. Die kleine, feine, modern gestaltete Kirche war mit dem Chor und den anwesenden Gläubigen gut besetzt. Wir erlebten wieder einmal eine nicht alltägliche Messfeier. Es begann mit dem gewaltigen Kyrie von Nico Miller. Zum Abschluss sangen wir mit der Gemeinde: „Du lässt den Tag, o Herr, nun enden“. Ich fand es schade, dass der Zeitplan des Seminars so eng gesteckt war, dass nach der Messfeier keine Gelegenheit war, sich mit der Gemeinde über das gerade Erlebte auszutauschen. Zukünftig sollte man bei der Planung zumindest einmal darüber nachdenken! Am Sonntagvormittag referierte H.-J. Leciejewski über: Wort-Gottes-Feier, Stundengebet, Evensong – ein Neuansatz im neuen Gotteslob.

Die Kirchenmusik sei zu gewissen Zeiten seitens des Klerus nicht sehr gewünscht gewesen. Folglich hätten sich die Chöre etwas zurückgezogen. Dabei habe man Nischen gesucht und sei auf den Evensong gestoßen. Da der Begriff und die Form im Wesentlichen aus dem Englischen übernommen wurde, sei es schade, dass noch kein adäquates Wort im Deutschen existiere. Auch im Chorsemnar war vielen nicht klar, auch mir nicht, was das Wort aussagt. Dieses sei ein gesungenes Abendgebet mit Chören und dem Stundengebet ähnlich. In der anglikanischen Kirche habe es eine gewisse Tradition. Man wolle in der Vorgabe der anglikanischen Bischöfe den Glauben anbieten. Der Evensong wird nur im Winter und in loser Folge angeboten. Es wurde darüber gesprochen wie das in anderen Gemeinden praktiziert wird.

Am Ende des Seminars bedankte sich Nico Miller beim Chor und sagte, es habe ihm Spaß gemacht. Das galt natürlich auch für die Sänger/innen des Seminars. Als Dank für sein Engagement gab es einen lang anhaltendes Klatschen. Nach dem anstrengenden Tagesablauf gab es in den Abendrunden viele Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens. Der Grundton zwischen allen Anwesenden war ausgesprochen herzlich.

Die Tagungsstätte war ideal für das Chorsemnar. Ein abwechslungsreiches gesundes und reichliches Essen genossen wir. Bei diesem wurden an allen Tischen interessante Gespräche geführt. Rechtschaffen müde, aber mit musikalischer Sonne im Herzen, fuhren die Teilnehmer nach Hause.

Herbert Schickel

Die neue Hildesheimer Domorgel – ein Klangportrait erscheint auf CD

Am 18. April wird im Rahmen der Konzertreihe „SamstagMittagsMusik – Dreißig Minuten Orgelmusik um 12:15 Uhr“ die erste CD der neuen großen Hildesheimer Domorgel präsentiert, welche das renommierte Label „Ambiente“ aus Algermissen (Inhaber und Aufnahmeleiter: Toms Spogis) zusammen mit dem Interpreten, Dommusikassistent Georg Oberauer, in vier Januarnächten dieses Jahres aufgenommen hat.

Die CD soll das Klangportrait eines mittlerweile deutschlandweit und darüber hinaus beachteten Großorgelneubaus sein, außerdem die vielfältigen stilistischen und klanglichen



Blick auf die Hauptorgel; © Jochen Stüber, Objektfotografie, Hamburg

Zudem enthält die CD ein ausführliches Booklet mit Informationen zu den Orgelwerken (Dommusikdirektor Thomas Viezens) und zur Orgelgeschichte des Hildesheimer Domes (Domkantor Dr. Stefan Mahr) nebst Dispositionen und Bildern.

Erhältlich ist die CD-Neuerscheinung im Foyer des Dommuseums, Domhof 3, und auf www.ambiente-audio.de.

Orgelbuch light zum GOTTESLOB

Die Begleitbände zum Gesangbuch GOTTESLOB beinhalten die traditionelle Art der Gemeindebegleitung mit Hilfe der Orgel: vierstimmige Sätze, in der Regel unter Verwendung des Pedals.

Nun ist beim Carus-Verlag das „Orgelbuch light“ erschienen, das sich – so der Verlag auf der Homepage – „speziell an nebenamtliche Organistinnen und Organisten“ richtet und dabei „leicht spielbare, griffige dreistimmige Begleitsätze zu allen Liedern, Gesängen und Kehrversen aus dem Stammteil des GOTTESLOB“ anbietet. Allen Begleitsätzen – egal ob Kehrvers, Gesängen des deutschen oder lateinischen Ordinariums oder den Liedformen – geht eine kurze Intonation voran. Zu vielen Liedern ist eine instrumentale Oberstimme (ad libitum) mit abgedruckt, die gerade bei der Verwendung des Orgelbegleitsatzes auf kleinen Instru-



Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium

menten sicher eine willkommene klangliche Abwechslung bietet. Die Oberstimmen sind erhältlich für C- und B-Instrumente. Des Weiteren enthält das Orgelbuch bei einer Reihe von Liedern und Gesängen den Hinweis „+ 3 Stimmen“. Zu diesen Gesängen gibt es spezielle Spielhefte für drei instrumentale Stimmen in C und in B. Somit ist ein gemeinsames oder alternierendes Musizieren von Orgel und Streich- oder Blasinstrumenten möglich.

Das „Orgelbuch *light*“ bietet dem Organisten, der nicht selbst harmonisiert oder aber die vierstimmigen Sätze verwendet, eine durchaus sinnvolle praktische Hilfe. Derjenige, der mit dem Pedalspiel nicht vertraut ist, findet hier Begleitsätze, die allesamt manualiter spielbar sind. Vielleicht kann das Buch auch helfen, jungen Menschen, denen der Schritt vom Klavier oder vom Keyboard hin zur Orgel (mit Pedal) bislang zu groß war, eine Brücke auf diesem Weg zu bauen.

Das „Orgelbuch *light*“ besteht aus zwei Bänden: bis GL 351 (Kehrverse zu Psalmen, Messgesänge, Kirchenjahr Advent bis Pfingsten) und ab GL 352 bis zum Ende des Stammteils. Zu vielen Sätzen wird eine instrumentale Oberstimme ad libitum angeboten.

Preise

- **Orgelbuch *light***. Orgelbände 1 + 2 mit den jeweiligen Oberstimmen (Carus 18.212): 188,00 € statt 238,00 € (bis 31.12.2015, danach 219,00 €)
- **bis GL 351** Orgelband 1 inkl. Oberstimme (Carus 18.212/10): **119,00 €**
- **ab GL 352** Orgelband 2 inkl. Oberstimme (Carus 18.212/20): **119,00 €**

Thomas Viezens

Antwortpsalmen und Rufe vor dem Evangelium

Hrsg: Amt für Kirchenmusik Rottenburg, DMD Walter Hirt

Bonifatius Verlag, Paderborn 2013 (Lesejahr A) und 2014 (Lesejahr B)

Preis: 27,90 € pro Buch



Diese Handreichungen für den Gottesdienst (so auch der Untertitel) präsentieren sich als Hardcover-Bücher in handwerklich und optisch ansprechender Aufmachung. Dabei sind u. a. das handliche Format, die gute Lesbarkeit und die hochwertige Bindung zu nennen. Die Reihe ist dreibändig (Lesejahre A, B sind erschienen; C soll im Spätherbst 2015 erscheinen) angelegt.

Inhaltlich sind die Veröffentlichungen aus dem Amt für Kirchenmusik in Rottenburg eine wichtige Ergänzung zu den sängerisch schwierigeren Kantoralen aus Freiburg und München. Für die Sonn- und Feiertage des Kirchenjahres werden jeweils der Antwortpsalm und ein Hallelujaruf bzw. Ruf vor dem Evangelium angeboten. Der Antwortpsalm ist dabei (vgl. z. B. zum alten Gotteslob die Publikation

„Hilfen für die Messfeier“ aus dem Bischöflichen Ordinariat Eichstätt) mit einem vierteiligen Psalmtonmodell aus der Feder von Heinrich Rohr unterlegt. Für diese Melodien sind Begleitharmonien als Symbole notiert und zusätzlich ein ausgeschriebener Begleitsatz beigegeben.

In der Praxis sind diese wohlklingenden, aber einfach zu singenden Modelle für die meisten Kantoren sicherlich gut zu bewältigen und können somit wirklich zum „Dienst am Wort“ beitragen, wie es Walter Hirt in seinem Vorwort treffend schreibt. *Dr. Stefan Mahr*

1.

Sonntag
März

18.00 Uhr

Celle, St. Ludwig

Musik und Wort in der Fastenzeit (1)

Thomas Liekefett (Richter am Amtsgericht, Celle, und Stellv. Vorsitzender des Diözesanrats)

„Hauptamt – Ehrenamt (k)ein Gegensatz“

Andreas Düker (Göttingen), Erzlaute

Werke für Laute von Johann Sebastian Bach (BWV 995, BWV 999, BWV 1000)

20.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

5 x 10 Experimente – Die Kunst der Improvisation

50 Jahre Klais-Orgel in St. Aegidien

Domorganisten improvisieren über jeweils 10 Themen

Franz-Josef Stoiber (Regensburg), Orgel

8.

Sonntag
März

17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus

Heinrich Schütz, Matthäus-Passion

Benedikt Heggemann, Tenor

Vokalensemble St. Cyriakus

Leitung: Paul Heggemann

18.00 Uhr

Celle, St. Ludwig

Musik und Wort in der Fastenzeit (2)

Dirk-Ulrich Mende (Oberbürgermeister der Stadt Celle)

Gesellschaft gestalten

Georg Friedrich Händel, Orgelkonzert in F

Johann Gottlieb Janitsch, Quartett über „O Haupt voll Blut und Wunden“

Georg Philipp Telemann, Triosonate c-moll

Anette Siebert, Violine

Bettina Ihrig, Viola

Ricarda Schikarski, Violoncello

Thomas Siebert, Oboe

Klaus-Hermann Anschütz, Orgel

20.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

5 x 10 Experimente – Die Kunst der Improvisation

50 Jahre Klais-Orgel in St. Aegidien

Domorganisten improvisieren über jeweils 10 Themen

Hans Leitner (München), Orgel

20.00 Uhr
 Hildesheim, Mariendom
 SALVUM ME FECIT
 Gregorianischer Choral und Orgelmusik
 Gesänge des ältesten gregorianischen Repertoires
 Consortium Vocale Oslo (Ltg.: Alexander Schweitzer)
 Thomas Viezens, Orgel

Freitag
 März

13.

19.30 Uhr
 Hannover, St. Clemens
 Passionskonzert mit „Membra Jesu nostri“ von Dieterich Buxtehude
 Friederike Weritz, Sopran
 Michaela Ische, Sopran
 Claudia Erdmann, Alt
 Jörg Erler, Tenor
 Sven Erdmann, Bass
 Propsteichor St. Clemens, Hannoversche Hofkapelle
 Leitung: Nico Miller

Samstag
 März

14.

20.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Planctus Mariae Virginis (Marienklage)
 Szenische Aufführung eines mittelalterlichen
 Braunschweiger Mysterienspiels
 Ensemble Ordo Virtutum
 Leitung: Stefan Johannes Morent

20.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 5 x 10 Experimente – Die Kunst der Improvisation
 50 Jahre Klais-Orgel in St. Aegidien
 Domorganisten improvisieren über jeweils 10 Themen
 Thomas Lennartz (Dresden), Orgel

Sonntag
 März

15.

18.00 Uhr
 Hildesheim, St. Andreas
 Britten: War Requiem
 Julia Sukmanova, Sopran
 James Gilchrist, Tenor
 Martin Berner, Bariton
 St. Andreas Kantorei
 Kantorei St. Lamberti (Ltg. Helge Metzner)
 Kantorei St. Michael (Ltg. Hans-Joachim Rolf)
 Mädchenkantorei des Domes (Ltg. Stefan Mahr)
 Georg Oberauer, Orgel
 Philharmonie Südwestfalen
 Leitung: Bernhard Römer

Sonntag
 März

22.

22.

Sonntag
März

20.00 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 5 x 10 Experimente – Die Kunst der Improvisation
 50 Jahre Klais-Orgel in St. Aegidien
 Domorganisten improvisieren über jeweils 10 Themen
 Hans-Jürgen Kaiser (Fulda), Orgel

29.

Sonntag
März

19.30 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Evensong
 Münsterchor St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider
 Liturg: Pfr. Hans-Joachim Leciejewski

12.

Sonntag
April

19.30 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Guilman + ...
 Ausgewählte Orgelwerke von Alexandre Guilman, 3. Konzert
 Guilman: Morceau de Concert op. u. a.
 Werke von Lübeck, Bach, Reger
 Bernhard Schneider, Orgel

17.

Freitag
April

20.00 Uhr
 Hildesheim, Mariendom
 MUSIKALISCHE VESPER
 A-Cappella-Konzert und Orgelmusik
 Norddeutscher Figuralchor (Ltg.: Jörg Straube)
 Georg Oberauer, Orgel

18.

Samstag
April

19.30 Uhr
 Hannover, St. Clemens
 Konzert Bistum 1200 | Musik 2100
 Das Bistum feiert zwölfhundert Jahre – und zur Feier gehört, genau wie zu den 1200 Jahren, Musik. Musik, die das tägliche Experiment der Liturgie, der Zeitgenossenschaft, der Erneuerung übt. Diese wird erlebbar mit Werken von Olivier Messiaen, Gunther Lege und Karlheinz Stockhausen.
 Truike van der Poel, Sopran
 Markus Schwind, Trompete
 Nico Miller, Orgel
 Ensemble Schwerpunkt
 Ensemble S, Joachim Heintz.
 In Kooperation mit Musik 21 Niedersachsen und dem Jahresthema 2015 „Klang-Körper“.

- 19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Evensong
Pueri Cantores St. Aegidien
Leitung: Bernhard Schneider
Liturg: Siegfried J. Mehwald, CityPastoral
- Sonntag
April
- 19.
- 21.00 Uhr
Celle, St. Ludwig
Nachtklänge (5)
Sacre Fleur – alte Kirchenlieder jazzig bearbeitet
Sacre Fleur: Reiner Regel, Jan Keßler, Nicolas Faecks
- Freitag
April
- 24.
- 17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Orgelmusik
An der Creutzburg-Orgel (1735/2006): Jens Amend, Staufenberg
- Sonntag
April
- 26.
1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
Hannover, St. Clemens
Orgelsoireen an St. Clemens
- Mai bis
Oktober
- 19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Guilmant + ...
Ausgewählte Orgelwerke von Alexandre Guilmant, 4. Konzert
Guilmant: 3. Sonate op. 56
Bach: Triosonate Nr. 2 d-Moll BWV 526
Reger: Introduction und Passacaglia d-Moll (1899) u. a.
Bernhard Schneider, Orgel
- Sonntag
Mai
- 3.
- 17.00 Uhr
Braunschweig St. Aegidien
Liederfest der katholischen Grundschulen
anlässlich des 1200-jährigen Bistumsjubiläums
Schüler der katholischen Grundschulen Edith Stein, Hinter der Masch,
St. Josef
Pueri Cantores St. Aegidien
Projektband (Ltg. Klaus-Hermann Anschütz)
Gesamtleitung: Bernhard Schneider
- Freitag
Mai
- 8.
- 19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Evensong
Münsterchor St. Aegidien
Leitung: Bernhard Schneider
Liturg: Pfr. Hans-Joachim Leciejewski
- Sonntag
Mai
- 10.

14.–
17.Do. bis So.
Mai

Donnerstag, 14.05.2015 (Uraufführung)
 Freitag, 15.05.2015
 Samstag, 16.05.2015
 Sonntag, 17.05.2015, jeweils 20.00 Uhr
 Hildesheim, Mariendom
 Helge Burggrave – Oratorium LUX IN TENEBRIS – eine Hommage an den Mariendom
 Chöre der Hildesheimer Dommusik (Domchor, Kammerchor, Mädchenkantorei, Schola Gregoriana) Ltg.: Thomas Viezens und Stefan Mahr
 Martina Gedeck, Rezitation
 Geraldine Zeller, Sopran
 Anne Bierwirth, Alt
 Manuel König, Tenor
 Stephan Freiberger, Bariton
 Elbtone Percussion
 Streichquartett
 Bläsertrio
 Helmut Langenbruch, Orgel 1
 Georg Oberauer, Orgel 2
 Michael Suhr & Mediaplus x (Licht- und Videokunst)
 Kurze Werkeinführung jeweils 19.30 Uhr im Dom

22.

Freitag
Mai

20.30 Uhr
 Hildesheim, Domhof (Open Air)
 Eröffnung der Jazztime Hildesheim 2015 –
 Duke Ellington: Sacred Concert
 Claudia Burghard, Sopran
 Joachim Rust, Bariton und Sprecher
 Felix Petry, Stepptanz
 Big Band „Fette Hupe“, Ltg. Jörn Marcussen-Wulff
 Junges Vokalensemble Hannover, Ltg.: Klaus-Jürgen Etzold

24.

Sonntag
Mai

18.00 Uhr
 Celle, St. Ludwig
 Orgelkonzert
 Lehrer und Schüler der französischen Orgelschule
 Werke von Guilmant, Dupré, Alain, Messiaen, Langlais
 An der romantischen ter-Haseborg-Orgel: Klaus-Hermann Anschütz

31.

Sonntag
Mai

19.30 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Weltmusik
 Konzert für Chor und Orchester
 Camerata musicale Braunschweig,
 Ltg. Günther Westenberger
 Pueri Cantores St. Aegidien,
 Ltg. Bernhard Schneider

7.

Sonntag
Juni19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Guilmant + ...

Ausgewählte Orgelwerke von Alexandre Guilmant, 5. Konzert
 Guilmant: Was Gott tut, das ist wohlgetan op. 93/1
 Guilmant: Grand Choeur alla Händel op. 18/1
 Reger: 1. Sonate fis-Moll op. 33 u. a.
 Bernhard Schneider, Orgel

12.

Freitag
Juni20 Uhr
Hildesheim, Mariendom
DIE STIMME DER SYNAGOGE

Chor- und Orgelwerke aus der Blütezeit jüdisch-liturgischer Tradition –
 (Werke u. a. von Salomon Sulzer, Louis Lewandowski und Alfred Rose)
 Benjamin Maissner, Kantor, Europäischer Synagoralchor Hannover
 (Ltg.: Andor Izsák)
 Alexander Ivanov, Orgel

14.

Sonntag
Juni19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Evensong

mit Gregorianischem Choral
 Choralschola St. Aegidien,
 Leitung: Bernhard Schneider
 Liturg: Siegfried J. Mehwald, CityPastoral

21.

Sonntag
Juni19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
John Rutter: Magnificat

Danuta Dulaska, Sopran
 Pueri Cantores St. Aegidien
 Münsterchor St. Aegidien
 Mitglieder des Staatsorchesters Braunschweig
 Leitung: Bernhard Schneider

28.

Sonntag
Juni19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Evensong

Münsterchor St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider
 Liturg: Pfr. Hans-Joachim Leciejewski

28.

Sonntag
Juni

17.00 Uhr
 Duderstadt, St. Servatius u. St. Cyriakus
 Orgelmusik „Unten und Oben“
 Beginn in St. Servatius:
 Paul Heggemann spielt auf der Ahrend-Orgel (1977)
 danach in St. Cyriakus:
 Dorothea Pepler spielt auf der Creutzburg-Orgel (1735/2006)

3.–
5.Fr. bis So.
Juli

Freitag, 03.07.2015, 18.00 Uhr
 Paul-Gerhardt-Kirche, Hildesheim
 Samstag, 04.07.2015, 18.00 Uhr
 St. Lamberti, Hildesheim
 Sonntag, 05.07.2015, 15.30 Uhr
 Hildesheim, Mariendom
 „Tür zum Paradies“ – Ein Kindermusical von Wolfgang Teichmann und
 Lothar Teckemeyer
 Kinder- und Jugendkantorei an St. Lamberti, Hildesheim
 Kinder- und Jugendchor der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Hildesheim
 Vor- und Aufbauchor der Mädchenkantorei, Domsingknaben der Hildesheimer Dommusik
 Leitung: Regina Wilken, Helge Metzner, Stefan Mahr

5.

Sonntag
Juli

18.00 Uhr
 Celle, St. Ludwig
 Orgelkonzert
 Lehrer und Schüler der französischen Orgelschule
 Werke von Guilmant, Dupré, Alain, Messiaen, Langlais
 An der romantischen ter-Haseborg-Orgel: Klaus-Hermann Anschutz

12.

Sonntag
Juli

19.30 Uhr
 Braunschweig, St. Aegidien
 Evensong
 Pueri Cantores St. Aegidien
 Leitung: Bernhard Schneider
 Liturg; Siegfried J. Mehwald, CityPastoral

14.

Freitag
August

20.00 Uhr
 Hildesheim, Domhof (open Air)
 Konzert der Domglocken
 Die 12 Glocken (Canta bona, Apostelglocke, Hl. Bernward, Hl. Godehard, Hl. Epiphanius, Hl. Cäcilia, Hl. Martin, Hl. Altfrid, Hl. Hedwig, Hl. Oliver Plunkett, Sl. Niels Stensen, Hl. Edith Stein) klingen solistisch und in verschiedenen Klanggruppen

23.

Sonntag
August

17.00 Uhr
 Duderstadt, St. Cyriakus
 Orgelmusik
 Alessandro Bianchi (Cantu / I)

20.00 Uhr

Freitag
September

11.

Hildesheim, Mariendom
A CAPELLA CHORISSIMA
A-Cappella-Konzert und Orgelmusik
Mädchenchor am Kölner Dom (Ltg.: Oliver Sperling)
Georg Oberauer, Orgel

20.00 Uhr

Freitag
September

25.

Hildesheim, Mariendom
VON ACHT BIS MITTERNACHT
Hildesheimer Chor- und Orgelnacht im Dom
Kantoreien der ev. Hauptkirchen, Bläserkreis und Posaunenchor St. Michael und die Chöre der Hildesheimer Dommusik
Georg Oberauer, Orgel

21.00 Uhr

Samstag
Oktober

10.

Duderstadt, St. Cyriakus
Musik zur Nacht
Chormusik von Byrd, Waver und Whitacre u. a.
Vokalensemble St. Cyriakus
Leitung: Paul Heggemann

20.00 Uhr

Freitag
Oktober

16.

Hildesheim, Mariendom
CHATTIN' WITH BACH
Jazz im Dom – (jazzige Musik im Geiste von J. S. Bach)
Konzert mit Werken von J.S. Bach, J. Gebhardt, M. Zeller und anderen
Daniel Schmahl Quintett (Johannes Gebhardt, Orgel;
Wolfram Dix, Percussion, Jan Hoppenstedt, Bass;
Matthias Zeller, E-Violine; Daniel Schmahl, Trompete und Flügelhorn)

Karten zu den Konzerten im Mariendom sind über das Internet www.tickets.bistum-hildesheim.de zu erwerben. Im Sitzplan können die jeweiligen Plätze ausgesucht werden.

Die neue Domorgel ist an fast allen Samstagen in dreißigminütigen Konzerten (12.15–12.45 Uhr) zu hören. Eintritt frei.

Fachbereich Liturgie

Bischöfliches Generalvikariat, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim
Leitender Referent: P. Nikolaus Nonn, Tel. 0 51 21/307-303
E-Mail: liturgie@bistum-hildesheim.de

Referenten für Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat:

Dommusikdirektor Thomas Viezens, Tel. 0 51 21/307-339
Domkantor Dr. Stefan Mahr, Tel. 0 51 21/307-306

Sekretariat: Christina Winter, Tel. 0 51 21/307-305

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Regionalkantor für die Region Hannover:

Nico Miller, Propstei St. Clemens, Goethestraße 33, 30169 Hannover, Tel. 05 11/1 64 05 31,
E-Mail: n.miller@kath-kirche-hannover.de, www.st-clemens-hannover.de/kirchenmusik

Regionalkantor für die Region Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel, Tel. 0 53 31/97 83 99,
E-Mail: schneider@aegidien.de

Regionalkantor für den Bereich des Untereichsfeldes:

Paul Heggemann, Im Siebigfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27,
E-Mail: paul@mopahe.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Celle:

Klaus-Hermann Anschütz, Kath. Pfarramt St. Ludwig, Julius-von-der-Wall-Straße 1,
29221 Celle, Tel. 0 51 41/9 74 48 53, Fax: 0 51 41/9 74 48 47,
E-Mail: Dekanatskirchenmusiker@Dekanat-Celle.de

Dekanatskirchenmusiker für das Dekanat Wolfsburg:

Dr. Jürgen Ehlers, Kath. Pfarramt St. Christophorus, Antonius-Holling-Weg 15, 38440
Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25, Fax: 0 53 61/8 43 48-19, E-Mail: Ehlers@Wolfsburg.de

Orgelsachverständige und Glockenberatung:

Die Zuordnung bestimmter Dekanate und Regionen soll die Zugänglichkeit erleichtern. Es steht den Kirchengemeinden jedoch frei, unter den Orgel- und Glockensachverständigen des Bistums zu wählen.

Die Wahl eines nicht-diözesanen Orgelsachverständigen ist nur in Sonderfällen und in Absprache mit dem Fachbereich Liturgie in der Hauptabteilung Pastoral des Bischöflichen Generalvikariates möglich.

Für das Dekanat Braunschweig:

Bernhard Schneider, Moorwinkel 16, 38302 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/97 83 99, Fax: 05 31/2 44 90 17, E-Mail: schneider@aegidien.de

Für die Dekanate Celle, Lüneburg und Verden:

Klaus-Hermann Anschütz, Dienstl.: Julius-von-der-Wall-Straße 1, 29221 Celle, Tel. 0 51 41/
9 74 48-53, Fax: 0 51 41/9 74 48-47, E-Mail: dekanatskirchenmusiker@dekanat-celle.de
Privat: Fuchswinkel 7, 29229 Celle, Tel. 0 51 41/27 89 17

Namen und Anschriften

Für die Dekanate Bremen-Nord, Bremerhaven, Unterelbe:

Lothar Rückert, OStR, Süßroder Weg 69 A, 30559 Hannover, Tel. 05 11/52 08 08,
Fax: 05 11/5 29 58 33, E-Mail: lothar.rueckert@t-online.de

Für das Dekanat Goslar-Salzgitter:

Dr. Stefan Mahr, Domkantor, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim,
Tel. 0 51 21/3 07-3 06, Mobil 01 60/8 11 97 94, Fax: 0 51 21/3 07-5 35,
E-Mail: stefan.mahr@bistum-hildesheim.de

Für die Dekanate Göttingen und Weserbergland:

Pfarrer i.R. Günther Nörthemann, Tilsiter Straße 9b, 37083 Göttingen, Tel. 05 51/6 86 25,
Mobil 01 71/5 72 74 91, E-Mail: g.noerthemann@t-online.de

Für das Dekanat Hannover:

Nico Miller, Goethestraße 33, 30169 Hannover, Tel. 05 11/1 64 05 31,
E-Mail: n.miller@kath-kirche-hannover.de

Für die Dekanate Hildesheim, Alfeld-Detfurth und Borsum-Sarstedt:

Thomas Viezens, Domhof 18–21, Dommusikdirektor, 31134 Hildesheim,
Tel. 0 51 21/3 07-3 39, Fax: 0 51 21/307-535,
E-Mail: thomas.viezens@bistum-hildesheim.de

Für die Dekanate Nörten-Osterode und Untereichsfeld:

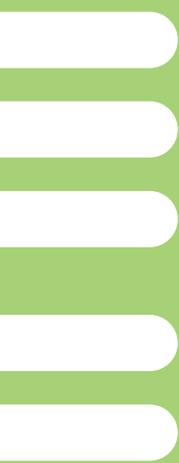
Paul Heggemann, Im Siebigsfeld 40, 37115 Duderstadt, Tel. 0 55 27/7 35 27, E-Mail:
paul@mopahe.de

Für das Dekanat Wolfsburg-Helmstedt:

Dr. Jürgen Ehlers, Antonius-Holling-Weg 15, 38440 Wolfsburg, Tel. 0 53 61/20 66 25,
Fax: 0 53 61/20 66 05, E-Mail: ehlers@kirchewolfsburg.info

Zuständig im Bistum für die Glockeninventarisierung:

Andreas Philipp, Brüder-Grimm-Allee 65, 37075 Göttingen, Tel. 05 51/8 20 78 73
E-Mail: andreas.philipp@gmx.de



Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Fachbereich Liturgie im Bischöflichen Generalvikariat

Postfach 10 02 63, 31102 Hildesheim

Telefon: (0 51 21) 307-305

Telefax: (0 51 21) 307-535

E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de